



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Prof. Dr. Helmut Maier

(Ruhruniversität Bochum)

Chemikervereine im Nationalsozialismus: Privilegierung eines Berufstandes?

Während des 19. Jahrhunderts gründete sich eine Vielzahl technisch-wissenschaftlicher Vereine und wissenschaftlicher Gesellschaften. Sie dienten dem disziplinären Erfahrungsaustausch und standespolitischen Interessen. Während des „Dritten Reiches“ zählte die Chemie zu den privilegierten Disziplinen. Anders als andere Standesvertretungen wurden die Chemikervereine nicht aufgelöst, sondern dem Nationalsozialistischen Bund Deutscher Technik (NSBDT) unter Fritz Todt angeschlossen. Die technisch-wissenschaftlichen Berufsgruppen erfuhren eine bis dahin nie gekannte politische Aufwertung. Der Vortrag untersucht den sukzessiven Prozess der Integration der Chemikervereine in den nationalsozialistischen Herrschaftsapparat und fragt nach den Ursachen ihrer Privilegierung.

Prof. Dr. Helmut Maier Studium der Naturwissenschafts- und Neueren Geschichte. 1990 Promotion in Naturwissenschaftsgeschichte (Dr. rer. nat.). 2007 Professur für Technik- und Umweltgeschichte, Ruhr-Universität Bochum. 2008 Vorsitzender des Bereiches Technikgeschichte, VDI Beruf und Gesellschaft

Mittwoch, 14.12.2011

18 c.t. Uhr

Raum N.10.20

Volkert Remmert
Gregor Schiemann

www.izwt.uni-wuppertal.de

